

gethan haben.“ Es ist sehr leicht, arzneihaltige Stoffe mittelst warmen Wassers einathmen zu lassen; weit schwieriger ist es, wenn man reine Gasarten einhauchen lassen will; man bedarf hiezu eines eigenthümlichen Apparats. Aber um durch Wasserdämpfe die Arzneistoffe mit den Lungen unmittelbar in Berührung zu bringen, darf man nur eine Flasche mit einer weiten Mündung nehmen, in diese Mündung einen Spund aus Korkholz einsetzen und durch 2 Löcher in diesem Spunde 2 Glasröhren durchstecken; eine von diesen Röhren geht bis auf den Grund des Gefäßes und dient dazu, daß die atmosphärische Luft niedersteigen und die Flüssigkeit, indem der Kranke aus der andern nur durch den Spund gehenden, nicht bis an die Oberfläche der Flüssigkeit reichenden Röhre die Luft aufzieht, durchdringen und durch das Aufrütteln der Flüssigkeit dem Kranken alle in derselben enthaltenen Arzneistoffe zuführen kann. Diefs ist ein äusserst einfacher, billiger und vollkommen guter Apparat. (The London medical Gazette. P. XLI. Vol. VIII. May 1831. — Barend's Rep. Dec. 1831.)

### *Menstruation, durch Schreck unterdrückte.*

1. R̄. *Secalis cornut. scrupulum unum — scrupulos duos.*

*F. pulv. Dent. tal. dos. nro. VI.*

S. Zweistündlich ein Pulver zu nehmen.

Weil.

In zwei Fällen der durch Schrecken unterdrückten Menstruation hat das Mutterkorn dem Dr.

Dr. Weil in Zwingenberg sehr gute Dienste geleistet. (Gemeinsame deutsche Zeitschr. f. Geburtskunde v. Busch, Mende etc. Bd. V. H. 2. — Kl. Rep. V. Jahrg. I. H.)

---

N.

*Nasenbluten.*

1. R. *Secal. cornut. grana quatuor.*

*Sacch. alb. scrupulum unum.*

*M. F. pulv. dent. tal. dos. nro. sex.*

S. Zweistündlich 1 Pulver zu nehmen. (Für ein 5jähriges Kind.) Spayrani.

G. Spayrani zu Pavia führt (*Annali univers. di Medic. M. Ann. Omodei*, Vol. VIII. März 1830) einige Fälle von Nasenbluten an, wo das Mutterkorn nützte. 1) Ein fünfjähriger Knabe blutete bereits seit mehreren Tagen aus der Nase. Vier Gran Mutterkorn, 2 stündlich gereicht, hoben die Blutung in wenigen Stunden. 2) Ein 15jähriges, noch nicht menstruirtes Mädchen bekam am Abende des vierten Tages eines gastrisch-entzündlichen Fiebers eine Blutung aus dem linken Nasenloche. Sie dauerte am andern Morgen noch fort, und wurde (nachdem andere gewöhnliche Mittel nichts gefruchtet) durch 7 Dosen Mutterkorn, jede circa 3 Gr. stark, und alle 10 Minuten eine genommen, gestillt. Das Fieber machte ausserdem seinen regelmäßigen Verlauf. (Kleinert's Rep. V. Jahrg. X. H.)